

Gottesdienste und Andachten von Weihnachten 2011 - März 2012

Die Sonntage, an denen gleichzeitig Kindergottesdienst gefeiert wird, sind durch ein „K“ gekennzeichnet.

24.12. Krippenspiel	Schulkinder/Frost	15.30
24.12. Christvesper	Frost	18.30
25.12. 1.Weihnachtstag	Frost	10.15
26.12. 2.Weihnachtstag	Nittnaus	10.15
31.12. Altjahresabend	Frost	18.15
01.01. Neujahr	Frost	10.15
06.01. Epiphania	Haidvogel	10.15
08.01. 1.So. n. Epiphania	Nittnaus	10.15
15.01. Einführung Presbyterium	Frost	10.15 K
22.01. 3.So. n. Epiphania	Frost	10.15
29.01. Letzt. So. n. Epiphania	Frost	10.15
05.02. Septuagesimä	Frost	10.15 K
12.02. Sexagesimä	Prof.Reingrabner	10.15
19.02. Estomihi	Zeuner	10.15
26.02. Invokavit	Frost	10.15
02.03. Frauenweltgebetstag	Frauenkreis	18.00
04.03. Reminiscere	Frost	10.15 K
11.03. Okuli	Frost	10.15
15.03. Erste Passionsandacht	Frost	18.15
18.03. Lätare	Frost	10.15 K
22.03. Zweite Passionsandacht	Frost	18.15
25.03. Judika	Frost	10.15
29.03. Dritte Passionsandacht	Frost	18.15

*58. Ausgabe des Gemeindebriefes
Nr.1/2012*

*Medieninhaber: Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf,
Untere Hauptstraße 9, 2425 Nickelsdorf*

Gemeindebrief



Weihnachten 2011- März 2012

Jahreslosung

Liebe Gemeindeglieder!

Frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr wünschen uns in diesen Tagen sehr viele Menschen. Und es tut gut, wenn wir merken, dass jemand an uns denkt. Auch ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2012.

Gottes Segen ist dabei nicht genau das gleiche, wie wenn man „Alles Gute“ gewünscht bekommt. Gottes Segen ist auch noch dann, und gerade dann hilfreich, wenn nicht alles gut wird, wenn sich Niederlage an Niederlage und Not an Not reiht.

Das spricht die Jahreslosung 2012 sehr deutlich so an:

**Jesus Christus spricht:
Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig**

(2.Korinther 12,9)

Schwach sind wir Menschen, wenn wir oft krank sind und nicht alles machen können, was die anderen tun. In der Arbeitswelt werden kränkliche Menschen oft schnell gekündigt.

Schwach werden wir auch im Alter, wenn unsere Kräfte nachlassen und wir nicht mehr ohne fremde Hilfe zurechtkommen.

In unserer Welt sind die Schwachen meist mehr oder weniger „ohnmächtig“, eben ohne Macht. Sie sind auf die Hilfe anderer angewiesen und dem ausgesetzt, was andere für sie tun oder eben auch, wie sie von anderen übersehen werden.

Vor Gott ist jeder Mensch unendlich wichtig. Unabhängig von seiner körperlichen und geistigen Leistung. Und wem die Leistungsgesellschaft sagt, dass er wertlos ist und nicht mehr gebraucht wird, dem sagt Gott durch seine Heilige Schrift unmißverständlich, dass das vor ihm anders ist. Denn seine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Ich wünsche Ihnen Kraft für das neue Jahr. Und wenn die Kraft in dieser Welt ausbleibt, dann vergessen Sie nicht: Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Ihr Pfr. Lenke Frost

Glück und Leid in unserer Gemeinde

Seit dem letzten Gemeindebrief sind von uns gegangen:



14.10.	Elisabeth Weigl	Neubaugasse 19	im 95.Lebensjahr
19.10.	Erich Meixner	Am Heidl 1	im 70.Lebensjahr
28.10.	Lorenz Roth	Neudörfl	im 81.Lebensjahr

*5. Laß warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.*

*6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so laß uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.*

*7. Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.*

(Dietrich Bonhoeffer - EG 65)

Geburtstage

Zum Geburtstag in diesem Quartal wird herzlich gratuliert:

01.01.	Margarethe Roth	Weinberggasse 10	den 75.
07.01.	Hilda Frieb	Weinberggasse 44	den 70.
15.01.	Elisabeth Leitner	Untere Hauptstraße 15	den 92.
22.01.	Rudolf Pscheiden	Mittlere Hauptstraße 43	den 92.
22.01.	Elisabeth Tauber	Mittl. Gartensiedlung 53	den 70.
27.01.	Rudolf Bacher	Ahorngasse 16	den 80.
13.02.	Irma Moder	Bahnstraße 5/3	den 80.
21.02.	Johann Scherhauser	Obere Hauptstraße 43	den 70.
25.02.	Maria Wenezsz	Mittlere Hauptstraße 3	den 90.
25.02.	Inge Liedl	Mittlere Hauptstraße 60	den 70.
26.02.	Michael Heßheimer	Obere Gartensiedlung 19	den 90.

Taufen



Sebastian Weidinger

Sohn von Harald und Dr. Isabella Weidinger
geb. 11.08.2011, getauft am 01.10.2011

Taufspruch: Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst. (1.Mo 28,15)



Bastian Wenth

Sohn von Roman Denk und Desiree Wenth
geb. 05.09.2011, getauft am 13.11.2011

Taufspruch: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. (1.Mose 12,2)



Gabriel Unger

Sohn von Gerhard Unger, Angelika Schwagerle,
geb. 27.09.2011, getauft am 27.11.2011

Taufspruch: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Psalm 139,5)



Liebe evangelische Kirchengemeindeglieder, sehr geehrte Nickelsdorferinnen und Nickelsdorfer!

Ich möchte unsere erste Ausgabe des Gemeindebriefes 2012 nutzen, um mich Ihnen kurz in meiner neuen Funktion als Kurator vorzustellen.

Dem Großteil von ihnen werde ich nicht gänzlich unbekannt sein, ist es für mich nun doch schon die dritte Periode in der Gemeindevertretung. Da ich aber noch nicht mit allen Kirchengemeindegliedern Kontakt hatte, möchte ich dieses Medium für einige Informatio-

nen nutzen. Mein Name ist Paul Falb, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet, 2 Töchter und wohnhaft in Nickelsdorf, Fasangasse.

Nach mehr als zehn Jahren als Gemeindevertreter, dachte ich, dass es Sinn machen könnte, meine Erfahrungen bei der Mitarbeit im Presbyterium einzubringen. Die Wahl zum Kurator allerdings, kam dann für mich sehr überraschend. Es bedurfte einiges Ringen mit mir selbst, die Wahl anzunehmen, geht doch damit ein sehr hohes Maß an Verantwortung mit einher. Die Argumente, welche mich bestärkten und letztendlich überzeugten, überwogen jedoch. Die positive Zusammenarbeit mit Herrn Pfarrer Frost, die Zusammensetzung der Gemeindevertretung und des Presbyteriums, deren Engagement und Willenstärke, und nicht zuletzt die Wichtigkeit einer funktionierenden und harmonischen evangelischen Kirchengemeinde in Nickelsdorf. Für mich persönlich jedoch auch die Tatsache, dass meine beiden Großväter vor etlichen Jahren das Amt des Kurators ebenfalls inne hatten, und ich hoffe, dass sie diese Entscheidung nun gut heißen würden.

Durch den Abgang verdienter Mitglieder aus dem Presbyterium und der Gemeindevertretung sind die Herausforderungen natürlich noch gestiegen, allerdings, und dafür gebührt ihnen, allen voran Herrn Hofbauer, großer Dank, haben sie eine sehr gut etablierte Organisation hinterlassen.

Grußwort des Kurators und Dank des Pfarrers

Es liegt nun an uns als neue Gemeindevertretung, dieses weiter aufrecht zu halten. Klarerweise geht das aber nur mit der Unterstützung der Kirchengemeinde, also letztendlich mit Ihnen. Was ich ad hoc anbieten kann ist, dass ich jederzeit für Anliegen ein offenes Ohr haben werde. Entweder persönlich, telefonisch (0676/5502603) oder per e-Mail (paul.falb@aon.at). Ein Versprechen, dass für jedes Thema umgehend einer Lösung gefunden wird, kann ich nicht geben. Eine Zusicherung, dass das Thema behandelt wird, jedoch sehr wohl.

Mit freundlichen Grüßen



Verlängerung der Amtszeit von Pfr. Frost

Unsere Pfarrstelle wurde im Amtsblatt 2/2011 zur Besetzung ausgeschrieben, was neuerdings alle 12 Jahre vorgeschrieben ist. Einziger Bewerber war ich, Pfarrer Frost. Bei der Wahl am 30. und 31. Oktober erhielt ich 98,6% der abgegeben Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 59%. Sowohl die gute Wahlbeteiligung als auch die hohe Zustimmung haben meine Erwartungen weit übertroffen. Ich danke Ihnen allen für das Vertrauen, das mir entgegengebracht worden ist.

Und ich danke allen ehrenamtlichen und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Kirchengemeinde, denen ich das wesentlich zu verdanken habe, was in unserer Pfarrgemeinde gut gelaufen ist. Dabei denke ich vor allem an meine Frau, die in der Öffentlichkeit aber auch mit manch guten Ratschlag im Verborgenen große Anteile an all dem hat. Am meisten danke ich aber Gott, dass ich diese Stelle haben darf, und er mir die Kraft zum Arbeiten gibt. Ihn bitte ich, dass er mir Weisheit, Aufrichtigkeit und Zuversicht im Glauben gibt, um diese Gemeinde gut weiterführen zu können.

Für die Gemeinde

Weihnachten im Schuhkarton

Herzlich gedankt wird allen, die sich an der Spendenaktion "Weihnachten im Schuhkarton" beteiligt haben. Insgesamt wurden 343 Schuhkartons abgegeben, wobei ein Großteil von mehreren Schulen des Bezirks - hauptsächlich vom Gymnasium in Neusiedl - kommt.

Kirchenbeitragseingänge

Herzlich gedankt wird für die pünktliche Zahlung der Kirchenbeiträge. Inzwischen sind die allermeisten Kirchenbeiträge eingegangen. Es wird gebeten, dass die ausständigen Kirchenbeiträge bis zum 09.01.2012 eingezahlt werden. Dann wird sich die KB-Kommission mit der Bearbeitung möglicher Ausstände beschäftigen.

Frauenweltgebetstag

Am Freitag, 02.03.2012, wird um 18.00 Uhr herzlich zum ökumenischen Frauenweltgebetstag in in unser Gemeindehaus eingeladen.

Spenden

Herzlich gedankt wird den Familien, die den Christbaum und den Adventkranz in der Kirche gespendet haben.

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

- | | |
|----------------------------|---|
| Kindergottesdienst: | im Gottesdienstplan mit „K“ gekennzeichnet. |
| Kirchenchor: | nach Absprache mit Frau Bergmeyer-Frost |
| Posaunenchor: | nach Absprache mit Herrn Dürr |
| Frauenkreis: | Montag, 09.01., 06.02., 05.03. um 08.30 Uhr |
| Pfarrkanzlei: | jeden Donnerstag von 18.15 bis 19.00 Uhr |



So sieht die Internetseite unserer Gemeinde aus, die wir zusammen mit der Evangelischen Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf betreiben. Die Seite ist abrufbar unter: www.evangelische.at

Manche Unterordner sind noch im Aufbau befindlich. Wir bemühen uns aber, dass aktuelle Termine aufscheinen und unbearbeitete Schaltflächen möglichst bald befüllt werden. Ein besonderer Dank gilt Herrn Norbert Wendelin, der die Beiträge für uns aufnimmt und uns mit manch inovativer Umsetzung hilft, dass die Informationen möglichst ansprechend aufbereitet werden. Über Anregungen und Bilder von unserem Gemeindeleben sind wir jederzeit dankbar. .

Am 30. und 31. Oktober wurde in unsere Pfarrgemeinde auch eine neue Gemeindevertretung gewählt. Die KandidatInnen wurden mit durchschnittlich 92,6 % der Stimmen gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug wie bei der Pfarrerwahl 59%. Wir danken allen Gemeindegliedern herzlich für die gute Wahlbeteiligung, die 10% über der vor 6 Jahren liegt. Ein weiterer Dank gehört den KandidatInnen, die sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung gestellt haben.

Die neue Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 2. Dezember Frau Silvia Falb (Bahnstraße) als 25. Mitglied in die Gemeindevertretung kooptiert. Somit gehören zur neuen Gemeindevertretung:

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| Blaser, Elke | Mittlere Hauptstraße 44 |
| Denk, Helga | Flurgasse 1 |
| Falb, Peter Dipl.Ing. | Weinberggasse 26 |
| Falb, Paul | Fasangasse 17 |
| Falb, Silvia | Bahnstraße 16 |
| Gerth-Zapfl, Sigrid | Mittlere Hauptstraße 79 |
| Gindl, Johann | Untere Hauptstraße 75 |
| Hänsler, Ernestine | Akaziengasse 37 |
| Hutfless, Werner | Untere Hauptstraße 74 |
| Jost, Bernd | Mittlere Hauptstraße 76 |
| Juno, Karl Dipl.Ing | Weinberggasse 1 |
| Limbeck, Gerhard | Mittlere Gartensiedlung 12 |
| Limbeck, Peter Mag. | Windgasse 5 |
| Limbeck, Richard | Mittlere Hauptstraße 60 |
| Maar, Robert | Neubaugasse 8 |
| Meiszterics, Zoltan | Bahnhofstraße 5/2 |
| Meixner, Hertraud | Mittlere Hauptstraße 41 |
| Pahr, DI Friederike Dipl.Ing. | Mittlere Hauptstraße 3 |
| Salzer, Norbert | Augasse 4 |
| Scherhauer, Emmy | Obere Hauptstraße 43 |
| Schmidt, Christian Ing. | Obere Hauptstraße 45 |
| Schmidt, Gernot | Untere Hauptstraße 76 |
| Schmidt, Adele Dr. | Obere Hauptstraße 51 |
| Schmidt, Johann | Mittlere Gartensiedlung 45 |
| Weisz, Heinrich | Mittlere Hauptstraße 63 |

Das neue Presbyterium



In das neue Presbyterium unserer Pfarrgemeinde wurden gewählt (v.l.n.r.): Gerhard Limbeck (Schatzmeister), Johann Schmidt, Richard Limbeck (stellv.Kurator), Dr. Adele Schmidt (stellv.Schriftführerin), Paul Falb (Kurator), Emmy Scherhauser, Dipl.Ing Friederike Pahr (Schriftführerin). Allen Presbytern wird herzlich gedankt, dass sie dieses Amt übernommen haben. Das neue Presbyterium wird im Gottesdienst am 15.Jänner offiziell in sein Amt eingeführt.

Ein besonderer Dank gilt Kurator Paul Falb, dass er dieses verantwortungsvolle Amt übernommen hat und Altkurator Johann Hofbauer, der unsere Gemeinde über 12 Jahre mit sehr viel persönlichem Einsatz und Weitsicht mit Pfr. Frost zusammen geleitet hat.

Beim Gemeindefest, das wir 2012 am 17.Juni feiern, soll allen ausgeschiedenen PresbyterInnen und GemeindevertreterInnen noch ein ausdrücklicher Dank ausgesprochen und überreicht werden.

Das geschah bei uns vor 160 Jahren

Im Jahre 1855 wollten die ungarischen Verwaltungsbehörden im Hinblick auf die Hebung der Volksbildung und der notwendigen Klassen den allgemeinen Zustand der Schulen und Lehrer in den Gemeinden erheben. Dazu trug der zuständige Pfarrer Johann Tomka folgendes ein:

(Die Schüler) wurden von einem Lehrer Matthias Gratz, 54 Jahre alt und 28 Jahre im Schuldienst, in einem Klassenzimmer unterrichtet. Der Lohn des Lehrers Gratz setzte sich aus 4 verschiedenen Teilen zusammen: 1. erhielt der Lehrer 180 Gulden jährlich in bar, 2. erhielt er eine Lehrerwohnung mit drei Zimmern und 3. wurde folgendes (siehe links) in Naturalien ausbezahlt: 4. erhielt er noch von den Partheien (Mitgliedern) der Evangelischen an Stolgebühren 12 Gulden.

Naturallohn des Lehrers			Gulden
Menge	Einheit	Naturalie	
30	Metzen	Weizen	61,4
22	Metzen	Droad	24,18
16	Metzen	Gerste	19,12
8	Klafter	Holz	18
300	Stück	Bürdel	6
2	Fartl	Heu	12,48
1	Fartl	Grumat	3,12
6	Joch	Äcker	20,2

Der Unterricht fand in den Gegenständen Lesen, Deutsch und Ungarisch Schreiben, Religion, Rechnen, biblische Geschichte, Geographie, Naturlehre und Naturgeschichte abwechselnd in den Wintermonaten statt. Zusätzlich mußte er als Kantor bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen mitwirken und erhielt dafür Stolgebühren von den Parteien

Trotz der guten Bezahlung war die Kommission mit der Leistung des Lehrers nicht ganz zufrieden. So berichteten sie, dass sein *Fleiß im Zunehmen* ist, sowie *sein Geschick und die Kenntnisse der Lehrfächer vorhanden* sind. Allerdings wird seine *Moral nur mit gut bewertet* und seine *Behandlung der Schulkinder wird gar nur als „nothdürftig“ bewertet*. Eine der Folgen des Berichts war, dass der Sohn des Lehrers als Hilfslehrer angestellt wurde.

Viel Spaß beim Schmöckern wünscht Mag Limbeck Peter